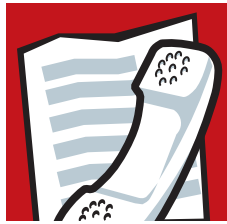


LESERPOST



Sympathie für Bauern

Zu Beiträgen über das Los der Milchbauern im Mai und im Juni:

Die Bauern in Brüssel sollen durchhalten. Die Sympathie und Bewunderung der „Hiergebliebenen“ ist ihnen gewiss. Schade nur, dass sich wieder einige ausschließen und der Bauernverband dazu ganz still ist, denn die Existenz einiger Bauern steht auf der Kippe.

Auch mit vorgezogenen Beihilfezahlungen ist das Problem nicht gelöst, sondern das Geld wird nur früher ausgegeben und fehlt dann im nächsten Jahr. Echte Hilfe will die Politik ja doch nicht leisten. Wir sind keine Banken, kein Autokonzern und keine Weir.

ANNELIESE SCHRÖDER
FELDBERGER
SEENLANDSCHAFT,
PER E-MAIL

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserbriefen vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Anonyme Zuschriften sowie Briefe, die reine Polemik enthalten und andere verunglimpfen, werden nicht veröffentlicht. Bitte geben Sie in jedem Fall Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an, um mögliche Rückfragen zu erleichtern.

UMSCHAU

DORFLEBEN

Alt Rehser feiern Lindenblüte

WAREN (FK). Obgleich die Alt Rehser nun Ortsteil von Penzlin sind, werden sie das gemeinsame Feiern nicht lassen. Wie in jedem Jahr steht nämlich das Lindenblütenfest auf dem Programm. Los geht es heute gegen Mittag am Dorfgemeinschaftshaus. Während einige Teilnehmer des Tollense-Laufes vor dem Gebäude ihre Stabwechsel vollziehen, sind hinter dem Gebäude die Festhelfer bereits in Aktion, damit es gemütlich wird. Besondere Leckerbissen sollen vorbereitet werden. Denn es gibt Wildschwein am Spieß, frisches Brot aus dem Backofen und andere Gaumenfreuden. Um 14 Uhr öffnet außerdem die dörfliche Kaffeestube. Ab 15.30 Uhr tritt der Penzliner Männerchor auf. Mit Sport und Spiel für jedermann geht es auf den Dorfplatz weiter. Feuerwehr, Schützenverein und Modellbauer sind mit von der Partie. Ab 20 Uhr tritt vor dem Gasthof die Neubrandenburger Band „3 PS“ auf, die Penzliner Line-Dancer zeigen etwas von ihrem Können und vor Einbruch der Dunkelheit gibt es noch eine feurige Überraschung. Zum Frühschoppen am Sonntag ab 10 Uhr spielt die Penzliner Blaskapelle.

UNTERHALTUNG

Musikalisch durch den Nachmittag

BLÜCHERHOF (NK). „Liebling, auch wir werden älter“ heißt eine Veranstaltung, die morgen in der Gutsanlage Blücherhof unterhalten will. Wie es hieß, beginnt der Nachmittag um 15.30 Uhr. Organisiert wurde er von den Mitgliedern des Vereins „Blücherhofer Truhe“. Und die haben sich Barbara und Willi Smak aus Teterow eingeladen. Beide servieren einen musikalisch-literarischen Nachmittag mit Gedichten, humorvoll-sinnlichen Texten und Liedern in Platt- und Hochdeutsch. Es empfiehlt sich, Karten direkt bei Familie Schipke vom Förderverein „Blücherhofer Truhe“ e.V. unter 039933 70 807 vorzubestellen.

„On Air“ geht wieder auf „Sendung“

KONZERT Die jüngste Band Mecklenburgs aus Penzlin hat fleißig geprobt. Denn schließlich stehen viele Auftritte an. Heute wollen sie in Wredenhagen spielen.

VON JULIA SCHÄFER

PENZLIN. Noch herrscht Chaos im Probenraum der Schülerband „On Air“. Lars improvisiert einzelne Läufe auf der Gitarre, Nancy und Vanessa quatschen, und Sabrina scheppert unterdessen mit dem Tamburin. Das soll sich aber bis heute spätestens ändern. Denn um 15.30 Uhr beginnt in Wredenhagen das nächste Konzert der selbst ernannt jüngsten Band in Mecklenburg-Vorpommern und bis dahin soll das Programm sitzen.

„Okay.“ Die kräftige Stimme des ältesten Mitglieds der Band unterbricht die Schüler. Jörg Peters ist Bassist, Bandmanager und stellvertretender Schulleiter der Penzliner Grundschule. Auf sein Kommando hören die jungen Musiker, sie schauen in Noten und Textblätter und warten auf ihren Einsatz. Den gibt Lukas Hanke am Schlagzeug. „Eins, zwei, drei“, ruft er und schlägt auf die Trommel und seine Bandkollegen beginnen mit dem Nena-Hit aus den 80ern: „99 Luftballons“.

Seit ungefähr zweieinhalb Jahren machen die Schüler von „On Air“ gemeinsam Musik. Damals noch in etwas veränderter Zusammenstellung. Von der sind nur noch Lars-Peter Blohm am Schlagzeug, Lukas Hanke an der Gitarre und Sabrina Granbandt am Keyboard übrig, die damals alle Schüler der Grundschule „An der Alten Burg“ waren. Die anderen Bandmitglieder der aktuellen Formation sind später dazugekommen. Außer



Die Band „On Air“ hat fleißig geübt, um auch bei ihrem Auftritt heute beim Fest zur 725-Jahrfeier Wredenhagens eine gute Vorstellung abzuliefern. Anschließend haben die Penzliner noch viele weitere Auftritte zu absolvieren.

FOTO: J. SCHÄFER

Lars und Lukas sind es nur Mädchen. „Wir singen viele Lieder, bei denen die Jungs mit ihrer Stimme nicht hochkommen“, erklärt Nancy Höhr, die bei „On Air“ Gitarre spielt und singt. Die Fünftklässlerin geht in die IGS in Neubrandenburg, als sie in die Band kam, war sie noch Schülerin der Penzliner Grundschule. Sie singt bei so unterschiedlichen Liedern wie „Marmor Stein und Eisen bricht“ und „Westerland“. „Meine

kratze Stimme ist wieder da“, beschwert sie sich bei der Probe, obwohl die Zuhörer davon nichts mitbekommen haben. „Wird schon gehen“, beruhigt sie Peters und die Probe geht weiter.

„On Air“ spielen hauptsächlich deutschsprachigen Rock. Im Repertoire haben sie ältere Sachen aus der Zeit der Neuen Deutschen Welle, aber auch

aktuelle Lieder von den Ärzten. Die Jungs und Mädchen spielen auch englischsprachige Klassiker, wie „Knockin' on Heavens Door“. Bei diesem Song singt Lars, und für ihn gibt es nach der Probe sogar noch eine Hausaufgabe, die ihm aber richtig Spaß macht: „Dass was jetzt das Keyboard gespielt hat, machst Du am Samstag auf der Gitarre“, sagt Peters.

Stolz versucht Lars das Solo schon mal probeweise. „Das werd ich zu Hause üben“, verspricht er.

Die nächsten Konzerte von „On Air“: Heute, Sonnabend, 20. Juni, 15.30 Uhr, Burgfest Wredenhagen. Sonnabend, 27. Juni, 15 Uhr, Plau am See. Sonnabend, 11. Juni, 10.30 Uhr, Müritz-Fest, Waren. Sonnabend, 8. August, 18 Uhr, Hanse-Sail, Rostock. Sonnabend, 22. August, 11 Uhr, Burgfest, Penzlin.

Band spielt deutschen Rock

gespielt hat, machst Du am Samstag auf der Gitarre“, sagt Peters.



Der Berliner Maler Thomas Kleemann lädt künftig sommers in sein liches Melzer Atelierhaus, um zeitgenössische Malerei, Grafik und auch Skulpturen zu zeigen.

FOTO: SILKE VOSS

Das Mirakel der Malerei

KUNST Heute eröffnet der Künstler

Thomas Kleemann seine Sommergalerie im Atelierhaus Melz.

VON SILKE VOSS

MELZ. Hohe helle klare Räume wie lichte Gedanken. Kein gnadenloses Südlcht blendet. Dafür südländisch-melancholische Rhythmen von Ibrahim Ferrer. Draußen der Garten wie ein Landschaftsbild. Dazu passen spanische Tapas und Wein. Die Tapas wird es wohl heute geben, wenn der Maler Thomas Kleemann zur Eröffnung der Sommergalerie in sein Atelierhaus Melz lädt. Ab heute hat Mecklenburg-Vorpommern einen der wenigen professionellen Orte zur Präsentation zeitgenössischer Kunst mehr.

Das Mirakel der Malerei liegt für Kleemann im „archaischen Tun in dieser vermassten Industriegesell-

schaft“. In die Malerei fließe alles – Schönheiten und Katastrophen des Lebens – direkt von Hirn und Hand auf Leinwand.

Die erste Ausstellung zeigt Malerei von Thomas Kleemann und filigrane Zeichnungen seines Vaters Dago Kleemann. Der nun 87-jährige hat mit Vorliebe vergängliche Objekte zu meditativen, detaillierten Naturformen-Arrangements gebildet. Als erfolgreicher Künstler hatte er unter anderem ein Gaststipendium in der Villa Massimo Rom inne. „Mein Vater war sehr italophil, viel in der Natur und fand insofern auch hier inspirierende Formen.“ Thomas Kleemann selbst ist dem Informel, körperbetontem und ungenständlichem Malen, verpflichtet. Er ist neuen Bedeutungen formaler Dinge mittels maltechnischer Innovationen auf der Spur. Seine großformatigen Bilder versprühen Akzente inneren Leuchtens – auch dank aufgestäubten Siliziumkarbonats, klug eingesetzt. Arbeiten von

Thomas Kleemann befinden sich in Sammlungen nicht nur in Deutschland, sondern überall auf der Welt: in China, Finnland, Italien, Spanien, USA.

Nun kann die Welt hierher kommen. „Langsam bekommen die Leute überall mit, wie schön es hier ist. Ein Traum.“

Auf der Suche nach holsteinischer Endmoränen-Landschaft mit ihren Eisäugen, seiner Geburtslandschaft, war der in Berlin ansässige Maler 1992 in Mecklenburg, Melz, fündig geworden. „Hier ist es so ruhig, dass ich teilweise mein eigenes Herz schlagen höre. So schön ist es hier, dass auch andere sollten daran teilhaben.“ Und das nun bei einer Sommer-Ausstellung in seinem Haus jährlich. Vielleicht auch bei Konzerten. Es ist „ein Luft-Ballon“, den Thomas Kleemann heute startet. Ein schöner, farbenfroher.

14 UHR ERÖFFNUNG DER SOMMERGALERIE ATELIERHAUS MELZ; GEÖFFNET BIS 12. JULI AN WOCHEENDEN

„Dass andere teilhaben am Schönen.“

Spannende Szenen werden geprobt

WAREN (NK). „In der Stadt herrscht Panik, viele sind tot, Sophie Luthard bittet um Zuflucht für die hungernden Kinder. Abel von Warentin – gespielt von Tilo Werner – weist sie ab. Denn eine Aufnahme der Kinder auf Warentin könnte vielen noch nicht an der Pest erkrankten das Leben kosten. Zacharias – gespielt von Rocco Hauff – entgegnet: ‚Die Kinder brauchen Hilfe und damit basta.‘ Die Freifrau von Warentin – gespielt von Ute Lubosch – muss eine verantwortungsvolle Entscheidung treffen und wird darüber einen Familienrat halten: ‚So einfach ist's nicht, Zacharias, ich muss an alle denken: meinen Enkel, die Familie, das Gesinde – wer schützt sie vor der Pest?‘“

Spannende Spielszenen wie solche wurden gestern, sieben Tage vor der Premiere der Müritz-Saga geprobt. Aber auch amüsante, lustige und traurige, kämpferische und Liebesszenen erwarten die Zuschauer der Müritzsaga. „Ab heute wird das ganze Stück zusammengebaut, Szene für Szene wird probiert“, hält Regisseur Nils Düwell



auf dem Laufenden. „Zum ersten Mal werden die einzelnen Bilder nacheinander geprobt. Die Übergänge sollen sitzen. Für Schauspieler wie Akteure ist das ein Geduldsspiel, jeder möchte seinen eigenen Part so gut wie möglich machen, aber wie geht es im Zusammenspiel?“ Schließlich soll alles stimmen zur Premiere in nur noch sechs Tagen. Vom 26. Juni bis zum 5. September wird das Spektakel jeden Donnerstag, Freitag, Samstag um 19.30 Uhr und Sonntag um 17 Uhr auf der Freilichtbühne Waren aufgeführt. TICKETS 01805 288 244 ODER @ www.mueritz-saga.de



Action wie in diesem handfesten Streit zwischen Abel von Warentin (l.) und dem Schlossvoigt (Heiner Kock) erwarten die Zuschauer.

FOTO: SILKE VOSS